

Formblatt

zur Anzeige für das Auf- und Einbringen von Materialien auf und in Böden (Durchwurzelbare Bodenschicht)

(gem. § 12 BBodSchV in Verbindung mit § 2 Abs. 2 LbodSchG NRW)

eingereicht von: (Eigentümer, Besitzer, Bewirtschafter, Bauherr, Auftraggeber, Beauftragter)

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Ggf. Ansprechpartner: _____

Bezeichnung der Maßnahme (Beschreibung einschließlich Gemeinde / Stadtteil)

Vorgesehene Auf- / Einbringungsmenge (gesamt): _____ m³

Vorgesehener Durchführungszeitraum: Beginn: _____ Abschluss: _____

Die Maßnahme wird durch einen Fachgutachter / Sachverständigen begleitet: ja nein

Falls ja: Name und Anschrift des Gutachters: _____

Art des Verfahrens / Genehmigende / zulassende Stelle

- baurechtliches Genehmigungsverfahren bergrechtliches Betriebsplanverfahren
 verkehrsrechtliches Zulassungsverfahren (Bau, Änderung, Unterhaltung und Betrieb von Verkehrswegen)
 wasserrechtliches Zulassungsverfahren (Gewässerausbau / Gewässerbenutzung)
 immissionsschutzrechtliches Verfahren forstrechtliches Anzeigeverfahren (Wegebau)
 sonstige Zulassungs- oder Genehmigungsverfahren für Abgrabungen und Aufschüttungen
(naturschutzrechtlich, abgrabungsrechtlich)
 abfallrechtliches Zulassungsverfahren bzw. abfallrechtliche Anordnung

durch (Behörde): _____

Art der Maßnahme (Anwendungsbereich)

Auf- und Einbringen von Materialien auf und in eine durchwurzelbare Bodenschicht

- Garten- und Landschaftsbau (z.B. Anlage von Gärten, Grünflächen, Parkanlagen)
 Auf- und Einbringen auf landwirtschaftlichen Flächen (z.B. Auffüllung von Senken, Bodenverbesserung)
 Verwertung von Bankettschälgut aus Straßenunterhaltungsmaßnahmen
 Rückführung von Bodenmaterial gem. § 12 Abs. 12 BBodSchV forstlicher Wegebau

Herstellen einer durchwurzelbaren Bodenschicht

- Begrünung von technischen Bauwerken (z.B. Lärmschutzwälle) Begrünung von Aufschüttungen und Halden
 Rekultivierung von Steine- und Erdenabbaustätten, Braunkohletagebau (Bergrecht)
 Abgrabungsrekultivierung Zwischen-/Umlagerung gem. § 12 Abs. 2 Satz 2 BBodSchV
Herstellung im Garten- und Landschaftsbau: Golfplatzbau Rasensportanlage Bauvorhaben / Wohngebiete
 Sanierungsmaßnahme, Schutzmaßnahme (z.B. Abdeckung von Bodenkontamination)

Angaben zum Auf-/ Einbringungsort

Ort: _____ Gemarkung: _____ Flur: _____

Flurstück: _____ Straße und Hausnr.: _____

(Karte / Lageplan ist beigelegt, bzw. Lagebeschreibung: _____)

Flächengröße: _____ m² vorherrschende Bodenart: _____

Derzeitige Nutzung: (z.B. Ackerland, Grünland, Ödland) _____

Betroffenheit von Schutzgebieten, besondere Böden und Nutzungen - soweit bekannt -

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Wasserschutzgebiet | <input type="checkbox"/> Überschwemmungsgebiet | <input type="checkbox"/> Drängebiet |
| <input type="checkbox"/> Naturschutzgebiet | <input type="checkbox"/> Landschaftsschutzgebiet | <input type="checkbox"/> Geschützter Landschaftsbestandteil |
| <input type="checkbox"/> Nationalpark | <input type="checkbox"/> gesetzlich geschütztes Biotop | <input type="checkbox"/> Biosphärenreservat |
| <input type="checkbox"/> Naturdenkmal | <input type="checkbox"/> Flora-Fauna-Habitat-Gebiet | <input type="checkbox"/> Wald |
| <input type="checkbox"/> Bodendenkmal | <input type="checkbox"/> Besondere Bodenfunktionen | |

Begründung für Ausnahmeregelung (§ 12 Abs. 8 BBodSchV) ist als Anlage beigefügt: ja nein

Die Maßnahme dient der Sicherung/Wiederherstellung von Bodenfunktionen nach § 2 Abs. 2 BBodSchG:

- Herstellung einer pflanzentragenden Bodenschicht (Nr. 1a und 3c)
- Erhöhung Wasserspeicherkapazität (Nr. 1b)
- Erhöhung Sorptionskapazität, Verlängerung der Filterstrecke zum Grundwasser (Nr. 1c)
- Nährstoffzufuhr (Nr. 1a und 3c) Zufuhr org. Substanz (Nr. 1a und 3c)
- Strukturverbesserung (Nr. 3c)
- Unterbrechung von Wirkungspfaden bei Schadstoffbelastungen /Verringerung der Schadstoffaufnahme

Vorgesehene Folgenutzung:

- Landwirtschaftliche Nutzung: Ackerkulturen einschließlich Feldgemüse
- Dauergrünland
- sonstige landwirtschaftl. Dauerkulturen
- Erwerbsgartenbau (Gemüse- / Obstanbau) Zierpflanzenbau
- Baumschulflächen Gärtnerische Nutzung (z.B. Kleingartenanlage)
- Forstliche Rekultivierung forstwirtschaftliche Nutzung
- Landschaftsbau / Rekultivierung mit Begrünung durch
 - Strapazierrasen (z.B. Sport- /Spielrasen, Liegeflächen), Zierrasen (intensiv)
 - Gebrauchsrasen (z.B. öffentliche Grünfläche, Wohnsiedlungen, Hausgärten)
 - Anspruchsvolle Gehölze oder Stauden (z.B. Rosen)
 - Landschaftsrasen (Extensiv); Staudenbeete; Gehölzflächen, Landschaftsgehölze, Begrünung von Landschaftsbauwerken; Schaffung nährstoffarmer Standorte
- Sonstige (sofern planungsrechtlich bereits festgelegt): _____

Bodenbeschaffenheit am Ein-/Aufbringungsort: - soweit bekannt -

Bodenzahl / Grünlandgrundzahl der Bodenschätzung _____ Steingehalt: ca. _____ %

vorhandene Mächtigkeit der durchwurzelbaren Bodenschicht: _____ cm

- Auf dieser Fläche wurde bereits früher Material auf- / eingebracht.
- Bodenverdichtungen oder natürliche / technische Sperrschichten (Ortsteinbildung / technische Dichtungsschichten)
- Vernässungen mit reduzierenden Bedingungen im Unterboden
- pH-Wert-Sprünge

Bodenartenhauptgruppen (n. Bodenkundlicher Kartieranleitung, 4. Aufl.):

- Sand Lehm/Schluff Ton

Gebiet erhöhter Schadstoffgehalte (bei Ausnahmeantrag nach § 12 Abs. 10 bzw. § 9 Abs. 2 und 3 BBodSchV):

- Naturbedingt erhöhte Schadstoffgehalte
- Großflächig siedlungsbedingt erhöhte Schadstoffgehalte

Das Gebiet ist behördlich festgelegt ja nein

Zur geplanten Maßnahme liegt ein Fachgutachten vor ja nein

(Unterschrift)

Angaben zum Material

(vom Lieferanten / ausführender Firma differenziert nach Herkunftsort und ggf. Charge, bei mehrschichtigem Aufbau ggf. für jede Schicht getrennt auszufüllen – kann ggf. auch nachgereicht werden)

Vorgesehene Mächtigkeit des Einbaus:

- bis 0,2 m bis 0,3 m bis 0,5 m bis 1,0 m über 1,0 m

Angaben zum Herkunftsort (für jeden Herkunftsort separat angeben)

Ort: _____ Gemarkung: _____ Flur: ____

Flurstück: _____ Schlagbezeichnung: _____

Straße und Hausnr.: _____

(Karte / Lageplan ist beigelegt, bzw. Lagebeschreibung: _____)

Vornutzung:

- Acker Grünland Wald
 Kleingarten Park bzw. Freizeitfläche Kinderspielplatz
 Wohngebiet Industrie/Gewerbe Wasserfläche
 Ödland/ Brachfläche Sonstiges: _____

Nutzungszeitraum – soweit bekannt -: _____

Anhaltspunkte für die Notwendigkeit von Untersuchungen gem. DIN 19731

- keine Anhaltspunkte

Anhaltspunkte bestehen insbesondere für Bodenmaterial der folgenden Herkünfte (Zutreffendes ankreuzen):

- Böden in Gewerbe- und Industriegebieten sowie militärisch genutzten Gebieten
 Oberböden (bei aufgeschütteten Böden auch tiefere Schichten) im Kernbereich urbaner und industriell geprägter Gebiete, z.B. Innenstadtbereiche größerer Städte
 Schädliche Bodenveränderungen, Verdachtsflächen, altlastenverdächtige Flächen, Altlasten und deren Umfeld sowie Boden- und Grundwasserschadensfälle und deren Umfeld
 Oberböden im Straßenrandbereich einschließlich Bankettschälgut, mindestens bis 10 m Entfernung vom befestigten Fahrbahnrand
 Oberböden neben Bauten mit korrosionshemmenden Anstrichen (z.B. behandelte Strommasten, Brücken) Baggertgut (das Einzugsgebiet des Gewässers lässt eine Verunreinigung des Sediments vermuten)
 Oberböden im Einwirkungsbereich relevanter Emittenten, z.B. Zementwerke, Krematorien, Metallschmelzen
 Böden von Überschwemmungsflächen (auch Hochwasserrückhaltebecken), wenn das Einzugsgebiet des Gewässers eine Verunreinigung des Sediments vermuten lässt
 Abraummateriale des (historischen) Bergbaus und dessen Einwirkungsbereich
 Oberböden (bis 30 cm bzw. bis Bearbeitungstiefe) von Flächen mit dem Verdacht auf unsachgemäße Aufbringung von Klärschlamm und Komposten oder anderer Abfälle aus Gewerbe und Industrie
 Flächen, auf denen langjährig unbehandeltes Abwasser verrieselt wurde
 Oberböden (bis 30 cm Tiefe bzw. bis Bearbeitungstiefe) von Flächen, die langjährig als Klein- und Hausgärten oder für Sonderkulturen, wie Weinbau, Hopfenanbau usw. genutzt wurden;
 Gebiete, deren Böden erhöhte geogene Hintergrund-Gesamtgehalte erwarten lassen
 Oberböden von Waldstandorten

Art des Materials:

- Bodenmaterial
 - aus natürlicher Lagerung
 - aus Bodenbehandlung
 - sortiert
 - gemischt
 - Betreiber der Anlage: _____
 - Auffüllungsböden
 - mit anthropogenen Beimengungen
- Baggergut
- Nährstoffträger mit geringfügigem Nährstoffgehalt
- Gemisch von Bodenmaterial oder Baggergut (mit Angabe des prozent. Mischungsverhältnisses)
 - mit Klärschlamm nach AbfKlärV _____ %
 - mit Bioabfall nach BioAbfV _____ %
 - mit sonstigem Material: _____ %

Bei Bodenmaterial:

- Oberbodenmaterial Material tieferliegender Schichten Nicht zuordnungsfähig
- Bodenart: Sand Lehm/Schluff Ton wechselnd
- Steingehalt: ca. _____ % Grobbodenanteil: _____ pH-Wert: _____
- Humusgehalt: < 1 % 1 - 2 % 2 - 4 % 4 - 8 % 8 - 16 % > 16 %
 - Nicht zuordnungsfähig
- Vernässungsmerkmale ja nein

weitere physikalische Kriterien (z.B. Lagerungsdichte bei Bodenaushub aus verdichteten Böden von Baustraßen, Rutschsicherheit bzw. Verzahnung mit dem Untergrund, etc.): _____

Vorliegende **Untersuchungsergebnisse** von Bodenuntersuchungen (Angaben zur Probenahme, Beprobungsdichte, Analyseverfahren, Bezeichnung des Labors sind erforderlich)

- ja, Ergebnis ist in Kopie beigelegt für
 - Herkunftsort Aufbringungsort Material
- nein, Untersuchung wird / wurde veranlasst für
 - Herkunftsort Aufbringungsort Material
- nein, Untersuchung ist nicht erforderlich, da _____

(Unterschrift)